

-----Ursprüngliche Nachricht-----

**Von:** Erich Bolinius [mailto:erich.bolinus@t-online.de]

**Gesendet:** Freitag, 7. März 2008 13:36

**An:** vorstand@emden.de

**Cc:** CDUBongartz (E-Mail); DIE-Linke-Fraktion (E-Mail); Grüne Bernd Renken (E-Mail); SPD Hans-Dieter Haase (E-Mail)

**Betreff:** FDP-Anfrage wg. Sachstandsbericht Teekabfuhrweg

**FDP-Fraktion**

Erich Bolinius

Fraktionsvorsitzender

Emden, den 7.3.08

An die  
Stadt Emden  
Vorstand  
Frickensteinplatz 2  
**26721 Emden**

**Anfrage wegen Freigabe Teekabfuhrweg von Borssum bis Petkum**

Hier: Sachstandsbericht

Sehr geehrte Herren,  
namens meiner Fraktion bitte ich in der nächsten Stadtplanungsausschusssitzung um einen Sachstandsbericht bez. der Freigabe des Teekabfuhrweges von Borssum bis Petkum unter einem gesonderten Tagesordnungspunkt.  
Gleichzeitig bitte ich höflichst um eine Stellungnahme zu dem anliegenden Brief von Gerhard Fischer vom Bürgerverein Petkum vom 3. März 2008.

Mit freundlichen Grüßen

XX

**Bürgerverein Petkum e.V**  
**Gemeinnütziger Verein für Heimatpflege**

26725 Emden-Petkum, 03. März 2008  
Am Deich 3  
Tel: 04921.57126  
Fax: 04921.918787

eMail : gerhard.fischer13@ewetel.net  
[www.petkum.de](http://www.petkum.de)

Verwaltungsvorstand der Stadt Emden

Herrn Oberbürgermeister Alwin Brinkmann und  
Stadtbaurat Andreas Docter

- je besonders -

je eine Ausfertigung an  
Deichacht Moormerland,  
Örtl Ratsmitglieder Stöhr und Bolinius

### Verschlussache Teekabfuhrweg

#### **Anlage: 1 CD mit 175 Aufnahmen des Petkumer Deichvorlandes 1 Schreiben vom 21.01.2008 an Klaus Rettig**

Sehr geehrte Herren,

wir möchten noch einmal unser Schreiben vom 20.11.2007 wiederholen und darauf hinweisen, dass durch 2-malige Überflutungen des Deichvorlandes in den Wintermonaten 2007/2008 und Überflutungen im Winter 2006/2007 sich dort sehr viel Schlick abgelagert hat. Das hat zur Folge, dass bis zum Beginn der Vegetationszeit im März/April des nächsten Jahres **das Deichvorland als Äsungs- und Ruhegebiet für Zugvögel komplett ausfällt**. Die in monatelangen, zu den unterschiedlichsten Tageszeiten gemachten und in der anliegenden CD dargestellten Aufnahmen bestätigen, dass unsere Aussage (**tote Hose im Deichvorland**) in dem an den bekannten Vogelkundler gerichteten Schreiben - als Anlage beigefügt - zutrifft. Dieser Aussage wird auch von Rettig nicht widersprochen und als gegeben hingenommen. Es stimmt also.

Die Gänse etc weichen aus und halten sich von wenigen Ausnahmen abgesehen während dieser Zeit scharenweise im Hinterland auf Polderflächen und Wiesen und Weiden links und rechts der L2 sowie im Hammrich auf. Da sich **so gut wie** keine Vögel im Deichvorland aufhalten, kann auch während dieses Zeitraumes **absolut nicht von einer Störung** durch die Benutzung des Teekabfuhrweges ausgegangen werden. Es sind selbstverständlich insbesondere an der Wasserlinie am Flussbett immer etliche Vögel vorhanden. Bei Überflutungen des Deichvorlandes halten sich für diese Stunden, auch das wurde bewiesen, dann diese Vögel an der Wasserlinie am Deich auf.

Die Sperrung und das Verschließen des Teekabfuhrweges wirkt für die Bevölkerung aus diesem Grund um so **grotesker und unverständlicher** und wird als **Schikane, Willkür und Farce** gesehen und aus vielen Gesprächen wissen wir, dass infolge dieser dadurch entstehenden Resignation dieser Tatbestand sich auch auf die Wahlbeteiligung und Wahlen ausgewirkt hat.

Diese Erfahrungen sind nicht neu, sind immer wieder vorgetragen worden und wurden insbesondere auch im vergangenen Winter 2006/2007 nach der Allerheiligenflut 2006 gemacht. Irgendwann wurden sogar Gräben und Grüppen während der Sperrzeit ausgehoben, was zu einer zusätzlichen Überschlickung führte. Zusehends wird auch

über die Kosten diskutiert, die entstehen, wenn die bestehenden Zäune und Anlagen wieder umgebaut und verlegt werden sollten. Wer bezahlt so was (aus Steuermittel) alles?

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung, auch bei Erstellung einer neuen Verordnung für dieses Gebiet. Es entsteht die Frage, ob angesichts dieser Tatsache die Sperrung und Ausschließung in den Wintermonaten nicht ganz aufgehoben werden kann oder muss bzw flexibler oder anders, humaner und freundlicher für die Bevölkerung gestaltet werden kann. Auch die Schließung während der Brutzeit ist zumindest fraglich, weil Störungen als unerheblich festgestellt wurden. Das mögen eine Hand voll eingefleischte und unverbesserliche Naturschützer anders sehen, sollte und darf jedoch nicht ausschlaggebend sein, **wenn der wirkliche Versuch unternommen wird, Mensch und Natur miteinander in Einklang zu bringen.**

Bei der Beurteilung der Sachlage gehen wir davon aus, dass Absperrungen auf der Nordseite des Deiches so eingerichtet sein müssen, dass im gesamten Abschnitt keine Pkw, Reiter und Mopedfahrer den Teekabfuhrweg erreichen und im Abschnitt Petkumer Siel bis Emsperrwerk nur Fußgänger auf dem Teekweg gehen können. Da damit das Betreten des Deichvorlandes verbunden mit einem 17 m breiten Schutzstreifen entlang des Teekweges ausgeschlossen und die Deichpflege auf dem Deichkörper(Deichfuß) sicher gestellt ist, müsste eine allseits befriedigende Lösung des seit 2001 bestehenden Problems erreicht werden können.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gerhard Fischer